

zum andern geb ich einem izlichen bauholz, kolenholz zu hausern, hutten, schechten, kauen¹⁾ und zu allerlei nottorft auf Holundergrunt und Ekerschdorf im meinen gbirgen, ausgeschlossen auf meiner armen leute güter, dervor sal man mir meinen erbteil bauen; zum dritten geb ich einem izlichen auf bmelten bergkwergen frei schlachten, baken, brauen und cosschtuben bauen, auch schenken, wasserlei gtrenke ein izlicher wil; zum virden geb ich allen frei wege, schtege, schteige, wi die vor aldersch auf meinen guttern zu gmelten bergkwergen gegangen sein; zum fumften geb ich allen den, di auf disse bmelte bergwerge zugehen, reiten, ader zufurn und tragen, das diselbigen auf meiner guter zol und unpflucht frei sein, was si dem bergwerge zu guthe furen; zum sechsten geb ich auf bmelte bergwerge allen schuldigern, und wasserlei vorwirkunge aus fredlichen ursachen einer auf im haben kan un[d]²⁾ mag, so ausserhalb der loblichen kron zu Pehmen ist un[d]²⁾ gsicht, mein frei sicher gleite und alle bergfreiet, allein ausgeschlossen vorsezliche morder, dieb, schtrossenreuber, landeschedigern, vorachter, mortprenner unde andre, den di der herschaft guter vorbothen sein, und das sie kein recht sollen han; zum sibenden sol mein gschwornen bergmeister macht haben einem izlichen zu gleichen, ausgeschlossen, was die kron zu Pehmen, und was halsgerichte btreffen ist; zum achten geb ich gemelten bergwergen ein frei egen gerichte zu schtrofen und zubuessen, was bergkwerg[e]²⁾ belangen, ist ausgeschlossen, was halsgerichte btreffen ist; zum neunden sollen di alle, so auf bmelten pergwergen Holundergrunt und Ekerschdorf frei hasen, jagen auf dem bergwergen; zum zenden sollen alle die, so uf bemelten bergwergen bauen, aller hoferbt [hofarbeit] und unpflucht frei sein; zum eilften sal ein izlicher, der auf gmelten bergwergen bauet, macht haben zu verkaufen und frei ungehindert hinweg zuzien, seinen fromen zusuchen, wo es im am besten glybet³⁾; zum zwelften sal man die zenden unde alle andere metal in ire herschaftkammer uberantworthen, wirt man dorvor geben, wi auf andern bergwergen gewonheit ist; zum dreizenden, wo disse bergwerge ligen bliben durch di schtrofung gotes mit schterben, krieg, tauerungen ader wassernothen, unde das dornoch wider geschibbet wurde, so sollen alle di gewerkschaften, so sich zu dissen bergwerg halden, zu irem leben gweit werden ein jor lang dornoch; zum firzenden sal man uf bmeltem bergwerge taber ordnung halden, und es sal dorzu gschtat und nochgelossen werden zu schicht zufarn und die sonnabendesschicht nicht zufarn; zum funzenden sal di knappschaft in Holundergrunder wasser und in der Ekkerschpach frei zu fischen haben; zum

¹⁾ kaue = Hütte, Häuschen; im Bergbau Hütte über dem Schacht, Schachthäuschen, auch nur ein Schirmdach gegen die Witterung (Grimm, Deutsches Wörterbuch V. K. p. 310).

²⁾ fehlt.

³⁾ beliebt.